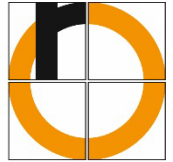


Wahlpflichtmodul-Katalog

Sommersemester 2023

Bachelorstudiengang

Management in der Gesundheitswirtschaft (B.Sc.)



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Modulbeschreibungen	8
1.1. Kreativitätstechniken und Geschäftsmodelle	8
1.2. Kampf gegen Korruption und Betrug im Gesundheitswesen	10
1.3. Spezielle Medizin und Pharmazie für Ökonomen.....	12
1.4. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung	14
1.5. Prüfung und Beratung.....	16
2. Ankündigungen der Leistungsnachweise.....	17
3. Abkürzungsverzeichnis.....	17



1. Modulbeschreibungen

1.1. Kreativitätstechniken und Geschäftsmodelle

Modul-Nr.: WPM 1	Lage: SS/ 4. FS	Sprache: Deutsch	Voraussetzung nach Prüfungsordnung: -		Prüfung: PStA	CP: 5	SWS: 4
Lehrform: SU, Ü		Workload gesamt: 150h		Präsenz: 60 h	Häusl. Vor- und Nachbereitung: 60 h		Prüfungsvorbereitung: 30 h
Medienform: Fokusgruppen, Kreativitätstechniken, Präsentationen, seminaristischer Unterricht, Diskussion, Unterlagen, Fallstudien...					Zuordnung zum Curriculum: Bachelorstudium MGW, Wahlpflichtmodul		
Modulverantwortlich/r: Prof. Dr. Franz Benstetter			Dozent/in: Prof. Dr. Franz Benstetter, externe Experten			Ggf. Lehrveranstaltung: -	
Empfohlene Voraussetzungen: Das Modul ist an Studierende mit Interesse an der Entwicklung innovativer Ideen und an der Erarbeitung von neuen Geschäftsmodellen gerichtet. Angesprochen sind Studierende aller Fachrichtungen, die die Entwicklung neuer Versorgungs-, Produkt- und Serviceideen besonders interessiert.							
Angestrebte Lernergebnisse							
Fachliche Qualifikationsziele Die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden setzen die Studierenden in die Lage, • existierende innovative und disruptive Geschäftsmodelle zu verstehen und relevante Schlussfolgerungen daraus zu ziehen • (Mega)trends zu erkennen und Zukunftsszenarien zu entwickeln • relevante Fokusgruppenmethoden und Kreativitätstechniken systematisch anzuwenden • Kundenbedürfnisse zu eruieren • Produkt- und Prozessideen zu entwickeln • Methoden zur Entwicklung von Geschäftsmodellen systematisch anzuwenden • Geschäftsmodelle bzgl. Umsetzbarkeit zu evaluieren, u.a. unternehmerische Fragestellungen in der Gesundheitswirtschaft mit Hilfe relevanter Informationen zu analysieren und Schlussfolgerungen aus den Analyseergebnissen zu ziehen • Verständnis von und Kompetenz für unternehmerische Entscheidungen sowie einen Überblick über Wettbewerbssituationen zu entwickeln							
Überfachliche Qualifikationsziele Mit diesem Modul • stärken die Studierenden ihre Analyse- und Kommunikationskompetenz insbesondere durch integrierte Übungen, Fallstudien und Diskussionen • stärken sie ihr kreatives und kritisches Denken anhand von Fallbeispielen mit aktuellen und zukünftigen ökonomischen Fragestellungen • nützen sie Zusammenhänge zwischen den verschiedenen im bisherigen Studium (unterschiedliche Fachrichtungen) erworbenen Kenntnissen und stellen diese eigenständig her • trainieren sie eine analytische und systematische Arbeitsweise und bauen ökonomische und insbesondere unternehmerische Kompetenz weiter aus • gehen sie informationsbasiert, systematisch mit wissenschaftlichen Fragestellungen sowie mit strategischen und operativen Fragestellungen in der beruflichen Praxis um							
u.v.m.							
Inhalte:		Dieses Modul beschäftigt sich mit der systematischen Entwicklung von innovativen und möglichen disruptiven Geschäftsmodellen im Gesundheitsmarkt sowie in weiteren Märkten. Gesellschaftliche Megatrends und technologische Fortschritte im Bereich der Digitalisierung bilden zusammen den Nährboden für ein rasantes Wachstum innovativer und disruptiver Geschäftsmodelle. Unter Disruption versteht man dabei „einen Prozess, bei dem ein Unternehmen oft mit geringen Ressourcen ein erfolgreiches					

	etabliertes Geschäft herausfordert“ (Clayton Christensen). Ein wesentliches Erfolgskriterium für die neuen Geschäftsmodelle besteht darin, dass sie ausgehend vom wahren Bedürfnis des Endkunden konstruiert werden (outside-in Perspektive), während etablierte Unternehmen zunehmend daran scheitern, dass sie versuchen, bestehende und eingespielte Prozesse mit Blick auf die interne Effizienzsteigerung zu optimieren, dabei aber die veränderten Erwartungen des Endanwenders aus dem Auge verlieren (inside-out Vorgehen). In weiten Bereichen unseres täglichen Lebens haben disruptive Geschäftsmodelle bereits Einzug gehalten und werden selbstverständlich genutzt; Beispiele sind Amazon, Google, Airbnb, Facebook, WhatsApp und viele andere. Gegenüber klassischen Endverbraucher-Märkten weist der Gesundheitsmarkt eine Vielzahl von Besonderheiten auf, die bisher die Entwicklung disruptiver Geschäftsmodelle verzögert hat. Dazu gehören z.B. regulatorische Rahmenbedingungen, hohe Markteintrittsbarrieren für neue Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen, monopolistische Leistungserbringerstrukturen, aber auch die Heterogenität der Güter, die zusammen Gesundheitsversorgung ausmachen und - nicht zuletzt - die spezifischen Erwartungen und Einstellungen der Menschen, wenn es um das sensible Thema Gesundheit geht. Gerade zum letzten Punkt findet derzeit als Teil der gesellschaftlichen Megatrends ein dramatischer Wandel statt. Die Zukunft der Gesundheitsversorgung wird (nach Leroy Hood) durch das Konzept der 4P geprägt sein: präventiv, partizipativ, prädiktiv, personalisiert. Diese Attribute bilden den Rahmen für die zukünftigen Bedürfnisse der Menschen bzw. Endverbraucher im Gesundheitswesen. Um zukünftige Innovations- und Disruptionspotenziale im Gesundheitswesen erkennen zu können, ist ein detailliertes und operationalisiertes Verständnis der zukünftigen Bedürfnisstrukturen definierter Zielgruppen unerlässlich. Deshalb werden im Rahmen dieses Moduls eine Reihe von (Zukunfts)workshops im Fokusgruppenformat durchgeführt. Durch die Anwendung von Kreativitätstechniken werden re-levante Kunden- und Patientenbedürfnisse herausgearbeitet (outside-in Perspektive) und Produkt- und Serviceideen kreiert. Aufbauend auf diesen Ideen werden mithilfe von neuen Methoden wie z.B. der Methode des Business Canvas konkrete innovative und mögliche disruptive Geschäftsmodelle entwickelt und bezüglich ihrer Machbarkeit (Attraktivität, Nutzenversprechen, Kundenzahlungsbereitschaft, technische Machbarkeit etc.) bewertet. Diese entwickelten Geschäftsideen werden im Rahmen der Veranstaltung auch mit externen Expertinnen und Experten besprochen.
Literatur:	• Auffray, Ch., Charron, D., Hood, L. (2010): Predictive, preventive, personalized and participatory medicine: back to the future. BioMed Central Ltd. (Hrsg.) [Online] http://genomemedicine.biomedcentral.com/articles/10.1186/gm178 (Aufruf: 16.10.2017) • Backerra, H., Malorny, Ch., Schwarz, W. (2007): Kreativitätswerkzeuge. Kreative Prozesse anstoßen, Innovationen fördern, 3. Auflage. München: Carl Hanser Verlag • Damm, K., Kuhlmann, A., Graf v.d. Schulenburg, M. (2015): Der Gesundheitsmarkt 2015 - Trends und Entwicklungen. • Gawlak, M. (2014): Kreativitätstechniken im Innovationsprozess. Hamburg: Diplomica Verlag GmbH

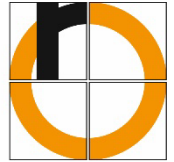


1.2. Kampf gegen Korruption und Betrug im Gesundheitswesen

Modul-Nr.: WPM 2	Lage: SS/ 4./6. FS	Sprache: Deutsch	Voraussetzung nach Prüfungsordnung: -	Prüfung: PStA (Studienarbeit und Präsentation; Gewichtung 75/25)	CP: 5	SWS: 4
Lehrform: SU	Workload gesamt: 150h		Präsenz (SU, Ü): 60 h	Häusl. Vor- und Nachbereitung: 90 h (inkl. Anfertigung der PStA)	Prüfungsvorbereitung: -	
Medienform: Seminaristischer Unterricht, Projektarbeit		Zuordnung zum Curriculum: Bachelorstudium MGW, Wahlpflichtmodul				
Modulverantwortlich/r: Prof. Dr. Philipp Schloßer		Dozent/in: Prof. Dr. Philipp Schloßer			Ggf. Lehrveranstaltung: -	
Empfohlene Voraussetzungen: - Grundlagen des deutschen Sozialversicherungswesens und –rechts - Grundlagen des Rechts						
Angestrebte Lernergebnisse Fachliche Qualifikationsziele - Die Studierenden kennen die grundlegenden Anforderungen an rechtmäßiges und ethisches Handeln in Unternehmen und sozialen Organisationen des Gesundheitswesens. - Die Teilnehmer kennen strukturelle Compliance-Gefährdungslagen im Gesundheitswesen. - Die Studierenden sind mit den Werkzeugen zur Korruptionsprävention und –Bekämpfung vertraut. - Sie sind in der Lage Problemfelder in Bezug auf mögliche rechtswidrige oder unethische Verhaltensweisen im Gesundheitswesen zu erkennen. Überfachliche Qualifikationsziele - Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung von rechtlich und ethisch einwandfreien Handeln insbesondere durch mögliche volkswirtschaftliche Schäden. - Sie erkennen die Bedeutung von Fehlverhalten für das deutsche Gesundheitssystem und für den einzelnen Marktteilnehmer (Individualschäden durch Korruption (Vermögensschäden, Imageschäden etc.) und für die erfolgreiche Behandlung der einzelnen Patienten.						
Inhalte:		- Erscheinungsformen der Noncompliance im Gesundheitswesen (insbesondere Bestechung, Vorteilsannahme, "kick-back", Abrechnungsbetrug, Selbstzuweisung, unzulässiges Produktmarketing etc.) - Gesetzliche und andere rechtliche Regelungen zur Korruptionsprävention und -bekämpfung im Gesundheitswesen (z. B.im Strafrecht, SGB V, in der Berufsordnung für Ärzte etc.) - Maßnahmen der Selbstregulierung im Gesundheitswesen (insbesondere die Kodizes der Medizinprodukte- und Arzneimittelhersteller) - Mögliche Betriebsinterne Strukturen und Systeme zur Korruptionsprävention (z.B. eigener Codes of Conduct)				
Literatur:		- Spickhoff: Medizinrecht (2. Aufl. 2014), C.H. Beck Verlag - Dieners, P., Handbuch Compliance im Gesundheitswesen, 3. Aufl. 2010, C.H. Beck, (4. Aufl. angekündigt, aber noch nicht erschienen)				



	• Laufs/Kern, Handbuch des Arztrechts, 4. Aufl. 2010. C.H. beck Verlag • Schloßer, „Stichwort Sponsoring“ in: Rieger/Dahm/Katzenmeier/Steinilper, HK-AKM Heidelberger Kommentar Arztrecht Krankenhausrecht Medizinrecht, Loseblatt, C.F. Müller Verlag •
--	--



1.3. Spezielle Medizin und Pharmazie für Ökonomen

Modul-Nr.: WPM 3	Lage: SS/ 4./6. FS	Sprache: Deutsch	Voraussetzung nach Prüfungsordnung: -		Prüfung: schrP 60-120 Min./ PStA/ Präsentation	CP: 5	SWS: 4
Lehrform: SU, Ü		Workload gesamt: 150h		Präsenz:	Häusl. Vor- und Nachbereitung:	Prüfungsvorbereitung:	
Medienform: Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Diskussion, Fallstudien					Zuordnung zum Curriculum: Bachelorstudium MGW, Wahlpflichtmodul		
Modulverantwortlich/r: Prof. Dr. Axel Barth			Dozent/in: Lehrbeauftragte			Ggf. Lehrveranstaltung: -	
Empfohlene Voraussetzungen: Bestandene Prüfungen in den Modulen Medizin und Pharmazie I und Medizin und Pharmazie II							
Angestrebte Lernergebnisse Fachliche Qualifikationsziele Mit Hilfe von aktuellen Fragestellungen und entsprechenden Fallbeispielen erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse hinsichtlich Definition, Epidemiologie, Ätiologie, Pathogenese, Pathophysiologie, Klinik, Komplikationen, Diagnostik, Differentialdiagnostik, differenzierter Pharmakotherapie und Prognose diverser ökonomisch bedeutsamer Krankheitsbilder. Die erworbenen Methoden und institutionellen Kenntnisse sollen die Studierenden in die Lage versetzen, Herausforderungen des klinischen Alltags zu analysieren und zu bewerten, um in ihrem späteren ökonomischen Alltag ein differenziertes und medizinökonomisch ausgewogenes Controlling durchführen zu können. Überfachliche Qualifikationsziele - Die Studierenden verbessern ihre Analyse- und Kommunikationskompetenz insbesondere durch Falldiskussionen und entwickeln in Seminararbeiten selbständige Argumentations- und Analysewege. - Die Studierenden stärken ihr kreatives Denken und teamorientiertes Arbeiten anhand von Fallbeispielen, Gruppenarbeiten und Diskussionen zu aktuellen medizinischen und pharmakologischen Problemstellungen - Die Studierenden stärken ihre Präsentationskompetenz beim Präsentieren von Seminararbeiten und abgeschlossenen Teilthemen. - Die Studierenden gehen systematisch an wissenschaftliche medizinische Fragestellungen heran.							
Inhalte:			Alle Themenbereiche beinhalten gleichermaßen umfassende medizinische und pharmakologische Aspekte. - Innere Medizin: Hämatologie (z.B. Leukämien, Lymphome, Hämorrhagien), Kardiologie (z.B. Vitien, Herz-insuffizienz, KHK, Hypertonie), Pneumologie (z.B. Asthma bronchiale, Pneumonien, Bronchialkarzinom), Gastroenterologie (z.B. Reflux, Magenkarzinom, Sprue, Divertikulose, Pankreatitis, Hepatitis, CED), Nephrologie (z.B. Nephritiden, Niereninsuffizienz), Rheumatologie (z.B. Kollagenosen, Vaskulitiden), Endokrinologie (z.B. Diabetes mellitus, Hypothyreose, Osteoporose), Angiologie (z.B. pAVK, Thrombose, Embolien, Lymphangitiden), Infektiologie (z.B. Tuberkulose, HIV/AIDS, Tropenkrankheiten) - Neurologie: Fehlbildungen und Entwicklungsstörungen (z.B. Spina bifida), Atrophische Prozesse (z.B. M. Parkinson), Metabolische Störungen (z.B. Alkoholtoxische Enzephalopathie), Entzündliche Prozesse (z.B. Meningitiden, Enzephalitiden), Tumoren (z.B. Glioblastome, Meningeome), Traumata (z.B. offene und gedeckte Verletzungen), Durchblutungsstörungen (z.B. Ischämien, TIA, SAB), Neuralgien (z.B. Migräne, Clusterkopfschmerz), Plexusparesen (z.B. traumatisch, neo-plastisch), Polyneuropathien (z.B. diabetisch), Muskel-dystrophien, Anfallsleiden (z.B. Meniere, Synkopen, Epilepsien)				



	• Orthopädie: Wirbelsäule (z.B. Impressionen, Hypoplasien, Spina bifida, Skoliose, Kyphose, Tumoren), Schulter (z.B. Omarthrose, Omarthritis), Oberarm (z.B. Morbus Panner), Ellenbogen (z.B. Bursitis), Unterarm (z.B. Synostosen), Hand (z.B. Morbus Dupuytren), Becken (z.B. Sakroileitis), Hüftgelenk (z.B. Koxarthrose), Oberschenkel (z.B. Frakturen), Knie (z.B. Gonitis, Bursitis, Gonarthrose), Unterschenkel (z.B. Osteochondrosis dissecans), oberes Sprunggelenk (z.B. Frakturen), Fuß (z.B. Hallux valgus, Rheumatismus, Verruca plana, ulcus)
Literatur:	• Harrisons Innere Medizin, Diverse Verlage, Deutsche Ausgabe • Herold, Innere Medizin, 2020 • Aktories-Förstermann-Hofmann-Starke: Allgemeine und spezielle Pharmakologie, Urban und Fischer 2013 • Caspar: Medizinische Terminologie, Thieme-Verlag, 2007 • Classen-Diehl-Kochsiek: Innere Medizin, Urban und Fischer-Verlag, 2009 • Lüllmann, Heinz: Taschenatlas Pharmakologie, 7. Auflage, 2014, Thieme Verlag • Graefe, Karl Heinz: Duale Reihe Pharmakologie und Toxikologie, 2011, Thieme Verlag • Ellegast, Jana: BASICS Klinische Pharmakologie, 2008, Urban & Fischer Verlag • Sandner, Franziska: BASICS Allgemeine Pharmakologie, 2009, Urban & Fischer Verlag • Klink-Pape-Kurtz-Silbernagl, Physiologie, Thieme-Verlag, 2009 • Sobotta, Anatomie, Urban und Fischer-Verlag/Elsevier, 2010 • Duale Reihe Neurologie, 2013, Florian Masuhr, Marianne Neumann • Duale Reihe Orthopädie und Unfallchirurgie, 2017, Fritz Uwe Niethard, Joachim Pfeil, Peter Biberthaler • Pschyrembel Klinisches Wörterbuch, 2015, Willibald Pschyrembel



1.4. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung

Modul-Nr.: WPM 4	Lage: SS/ 6.FS	Sprache: Deutsch	Voraussetzung nach Prüfungsordnung: -		Prüfung: schrP 60-120 Min.	CP: 5	SWS: 4
Lehrform: SU		Workload gesamt: 150h		Präsenz: 60 h	Häusl. Vor- und Nachbereitung: 60 h		Prüfungsvorbereitung: 30 h
Medienform: Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Diskussion, Fallstudien					Zuordnung zum Curriculum: Bachelorstudium MGW, Wahlpflichtmodul		
Modulverantwortlich/r: Prof. Dr. Gerhard Mayr			Dozent/in: Prof. Dr. Gerhard Mayr			Ggf. Lehrveranstaltung: -	
Empfohlene Voraussetzungen: Grundkenntnisse BWL und des externen Rechnungswesens							
Angestrebte Lernergebnisse Fachliche Qualifikationsziele - Die Studierenden kennen die Grundlagen des deutschen Steuerrechts (mit Schwerpunkt Besteuerung von Unternehmen). - Die Studierenden verstehen die Struktur der steuerrechtlichen Regelungen, Grundzüge der Ertragsteuern, Grundzüge der Umsatzbesteuerung sowie die Besteuerung verschiedener Unternehmensformen Überfachliche Qualifikationsziele Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Steuern im Managementprozess eines Unternehmens.							
Inhalte:			1. Steuerrechtsordnung Verfassungsrecht, Steuergesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften, Gerichtsentscheidungen 2. Einkommensteuer System und Aufbau Persönliche Steuerpflicht Einkünfteermittlungsmethoden Bilanzsteuerrecht (Maßgeblichkeit handelsrechtlicher Jahresabschluss) Einkunftsarten Steuertarif 3. Körperschaftsteuer System und Aufbau Persönliche Steuerpflicht Steuerliches Einkommen Steuertarif 4. Gewerbesteuer System und Aufbau Persönliche Steuerpflicht Steuerliches Einkommen Steuertarif 5. Umsatzsteuer System und Aufbau Persönliche Steuerpflicht Sachliche Steuerpflicht Steuersatz Vorsteuerabzug und Rechnung				



	6. Überblick sonstige Steuern Grundsteuer / Grunderwerbsteuer 7. Verfahrensrecht und Grundzüge Steuerstrafrecht Verwaltungsakt und Rechtsbehelfsverfahren (außergerichtlich, gerichtlich)
Literatur:	• Grasshoff, D.: Grundzüge des Steuerrechts, 2018 • Grefe, C.: Unternehmenssteuern, 2019 • Klaßmann, R. (u.a.): Besteuerung der Ärzte, Zahnärzte und sonstiger Heilberufe, 2018 • Tipke, K. / Lang, J.: Steuerrecht, 2018



1.5. Prüfung und Beratung

Modul-Nr.: WPM 5	Lage: SS/ 4./ 6. FS	Sprache: Deutsch	Voraussetzung nach Prüfungsordnung: -		Prüfung: schrP 60-120 Min.	CP: 5	SWS: 4
Lehrform: SU		Workload gesamt: 150h		Präsenz: 60 h	Häusl. Vor- und Nachbereitung: 60 h		Prüfungsvorbereitung: 30 h
Medienform:					Zuordnung zum Curriculum: Bachelorstudium MGW, Wahlpflichtmodul		
Modulverantwortlich/r: Prof. Dr. P. Schloßer			Dozent/in: LB von KPMG, Oberender AG			Ggf. Lehrveranstaltung: -	
Empfohlene Voraussetzungen: - Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre - Grundkenntnisse des internen und externen Rechnungswesens - Grundlagen des Rechts							
Angestrebte Lernergebnisse							
Fachliche Qualifikationsziele - Erlernen von Grundlagen einer Corporate Governance (rechtlicher und faktischer Ordnungsrahmen) Struktur zur wirtschaftlichen und gesetzeskonformen Unternehmensführung von Einrichtungen im Gesundheitswesen - Erlangung eines Verständnisses über die Relevanz von Corporate Governance im Rahmen der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung - Kennenlernen von geeigneten Steuerungs- und Kontrollmechanismen und deren Bedeutung für Unternehmen in der Gesundheitswirtschaft sowie deren Bedeutung für die Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung - Erlernen der Methodik der Bilanzanalyse und Interpretation / Auslegung der Zahlen, Daten, Fakten - Kennenlernen der Projektarbeit in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung - Vertiefung der Kenntnisse hinsichtlich der Erstellung eines Jahresabschlusses							
Überfachliche Qualifikationsziele - Die Teilnehmer können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen - Die Studierenden verbessern ihre Analyse- und Kommunikationskompetenz insbesondere durch Falldiskussionen und entwickeln in einer Projektstudienarbeit selbständige Argumentations- und Analysewege. - Die Studierenden stärken ihre Präsentationskompetenz beim Präsentieren von Seminararbeiten und abgeschlossenen Teilthemen.							
Inhalte:		- Das interne Kontrollsystem: Darlegung und Diskussion von Steuerungs- und Kontrollmechanismen an ausgewählten <u>Corporate Governance</u> Beispielen (z.B. internes und externes Rechnungswesen, Compliance- und Risikomanagement) - Vertiefende Einblicke in die <u>Unternehmensberatung</u> und Business Modell Berechnung: Benchmarking anhand von ausgewählten Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung und Diskussion der Praxisrelevanz und durchzuführender Maßnahmen (z.B. durch Interviews, Rollenspiele) - Vertiefende Einblicke in die <u>Jahresabschlussprüfung</u>: die Auswahl der richtigen Prüfungsstrategie mit Wirkung auf die Prüfungsplanung und die Prüfungsdurchführung bei wesentlichen Jahresabschlusszahlen Vertiefende Einblicke in die <u>Aufstellung des Jahresabschlusses</u>: die Identifikation wesentlicher Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und die dazu gehörigen Abschlussarbeiten. Dies unter Berücksichtigung der Auswirkung auf Bilanzkennziffern mit Ermessens- und Bewertungsspielräumen nach Handelsrecht					
Literatur:		- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Werner Neus, Mohr Siebeck - IDW Verlautbarungen					

Hinweis: Ebenfalls können die Schwerpunktmodule aus anderen Schwerpunkten, als dem selbst gewählten, von Studierenden ab dem 6. Semester als Wahlpflichtmodul gewählt werden, sofern ein Platz frei ist.

Die Modulbeschreibungen sind dem SPM-Katalog zu entnehmen.

2. Ankündigungen der Leistungsnachweise

Die Ankündigung der Leistungsnachweise erfolgt über den Learning Campus.

3. Abkürzungsverzeichnis

BA	Bachelorarbeit
CP	ECTS-Credit Points / Leistungspunkte
ECTS	European Credit Transfer System
LB	Lehrbeauftragter
MGW	Management in der Gesundheitswirtschaft
P	Prüfung
PA	Projektarbeit
PLV	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung
Pr	Praktikum
PStA	Prüfungsstudienarbeit
S	Seminar
SchrP 60-120 Min.	schriftliche Prüfung im Umfang von 60-120 Minuten
SPM	Schwerpunktmodul
SS	Sommersemester
SU	seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Teilnahmenachweis (entspricht Zeugnis, Praktikumsbericht, ggf. Präsentation). Es wird keine Modulendnote vergeben.
Ü	Übung
V	Vorlesung
vhb	virtuelle Hochschule Bayern
WPM	Wahlpflichtmodul
WS	Wintersemester